Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 8 (1918)

Heft: 30

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des "Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes" (S. L. V.);

Organe reconnu obligatoire de "l'Association Cinématographique Suisse"

## Abonnements:

Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 30.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 35.—

Die viergesp. Petitzeile 75 Rp

Insertionspreis:

Eigentum & Verlag der Zeitungsgesellschaft A.-G. Annoncen- & Abonnements-Verwaltung : "ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- & Handelsgesellschaft, Zürich I Redaktion und Administration: Gerberg. 8. Telef. "Selnau" 5280 Zahlungen für Inserate und Abonnements nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi

### Redaktion:

P. E. Eckel, Zürich, E. Schäter, Zürich, Dr. O. Schneider, Zürich Verantwortt. Chefredakteure: Direktor E. Schäfer und Rechts-anwalt Dr. O. Schneider, beide in Zürich I.

# Zusammenschluß — Straffere Organisation Generaljekretariat.

Schweizers ift fo urwüchfig, bodenständig und werbefraftig, daß es durchans absorbierend wirft. Auch die aus Ländern, in denen dem Joeal der Demofratie und des freien Selbstvestimmungsrechtes weniger intensiv gehuligt wird, in Selvetias Gauen einwandernden fremdstaatlichen Volksgenoffen, werden in der Regel rasch von ihm durchdrungen und beherricht. In diesem demofratischen, von der Freiheitsidee getragenen Wesen des Schweizers ist viclleicht nicht zuletzt eine Mitursache zu suchen, wenn in der Schweiz auch auf wirtschaftlichem Gebiet man sich im allgemeinen verhältnismäßig lange gegen Zusam= menschließungen und Organisationen, die dem Willen des Einzelnen naturgemäß gewisse Schranken auferlegen und den Einzelnen in der freien Bestimmung überhaupt nicht nur begrenzen, sondern von ihm stets eine Menge Opfer, jowohl ideeller als materieller Natur fordern, gesträubt hat.

Allein wie allüberall haben der Krieg und sein Gefolge der eisernen Notwendigkeiten und Machtgebote auch hier eine gewaltige Aenderung geschaffen. Der plötlich unerhört zu Tage tretende Kampf auf allen Wirtschafts= gebieten, das Ringen um die Aufrechterhaltung der Gristenz und um die Wahrung der bisher eingenommenen Stellung, das Bestreben, aus den neuen Situationen un= geahnten Nuten zu ziehen, sich zum Machtfaktoren empor=

Das remokratische und freiheitliche Empfinden des jauraffen, alle diese Momente bestimmten, daß auf den verichiedensten Gebieten des Handels, der Industrie und des Wirtschaftslebens überhaupt sich diesenigen, die sich durch gleiche oder gleichgeartete Interessen verwandt fühlten, zusammentaten, um nach außen als festgefügte Organisa= tion in die Erscheinung zu treten. Die neuen Organisa= tionen wuchsen im Verlaufe der letten 3 Jahre wie Pilze aus dem Boden, die bereits bestehenden Wirtschaftsver= bände aber ließen es sich angelegen sein, sich den neuen Verhältnissen und vermehrten Aufgaben anzupassen. Dem objeftiven Beobachter konnte nicht entgehen, daß dabei durchwegs als erstes Ziel aufgestellt murde, sich im Wettlauf die große Presse zu sichern, um mit deren Hulfe of= fentliche Meinung zu machen und die Gunft der Behörden zu erwerben und an sich zu fesseln.

> Und der Erfolg? Wir haben ihn erlebt, erleben ihn täglich aufs neue. Denjenigen Wirtschaftszweigen, welche gerade infolge ihrer straffen Organisation, der Zusam= menfassung ihrer sämtlichen Kräfte als Machtfaktoren aufzutreten vermochten, gelang es sich nicht nur über Wasser zu halten, den Sturzwellen der Kriegsgeschehnisse und den Ueberraschungen der Kriegswirtschaftspolitik zu trot= zen, sondern die Gunst des Augenblicks je und je auszu= nützen und das Waffer, meistens nicht ohne Nachteil für andere, auf die eigene Mühle zu leiten.

Schlecht abgeschnitten haben dagegen alle diejenigen,